

Niederschrift
über die
Bürgerversammlung vom Dienstag, dem 13.09.2016

**Niederschrift
über die
Bürgerversammlung vom Dienstag, dem 13.09.2016**

Am 13.09.2016 führten die Kreisstadt Bergheim und der Verein „Bürger für Quadrath-Ichendorf e.V.“ gemeinsam eine Bürgerversammlung in Quadrath-Ichendorf durch:

Der BürgerBahnhof – das Zentrum für Kultur und Integration -

Klaus-Hermann Rössler, Beigeordneter der Kreisstadt Bergheim, erläuterte, dass der BürgerBahnhof in Quadrath-Ichendorf durch das Sonderprogramm des Landes NRW „Hilfe im Städtebau für Kommunen für die Integration von Flüchtlingen“ gefördert wird. Ziele des Sonderprogramms sind:

- Die Verbesserung des Zusammenlebens aller im Quartier lebenden Menschen.
- Den sozialen Zusammenhalt im Quartier fördern.
- Die Zugänglichkeit des Projektes für die Öffentlichkeit / Allgemeinheit.
- Die Unterstützung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements auf örtlicher Ebene.

Die Gesamtkosten und damit die Fördersumme für die Einrichtung des BürgerBahnhofs betragen	1.717.000,- €,
Der Zuschuss des Landes dazu beträgt	1.374.000,-€
Der Eigenanteil der Kreisstadt Bergheim beträgt	343.000,- €.

Er wies darauf hin, dass der BürgerBahnhof bis Ende 2018 fertig gestellt sein muss, dies ist eine Auflage des Landes. Es ist bereits ein Architekt beauftragt. Mit dem Baubeginn ist im Sommer 2017 zu rechnen.

Klaus Gerlinger schilderte aus Sicht des Vereins Bürger für Quadrath-Ichendorf e.V. (BfQI e.V.) die bevorstehenden Aufgaben: Von dem mit der Stadt abzuschließenden Kooperationsvertrag, der auch die Kostenverteilung zwischen Stadt und Verein regeln wird, bis hin zur Frage der Bewirtschaftung der Gastwirtschaft (Eventgastronomie oder Cateringvereinbarung), von der Mitfinanzierung der Einrichtung des BürgerBahnhofs bis zur Vorbereitung von kulturellen Angeboten, von der Beteiligung an der Bauplanung bis hin zu Fragen der Finanzwirtschaft mit ihren steuerrechtlichen Auswirkungen. Ganz klar wies er darauf hin, dass der BürgerBahnhof mit seinen räumlichen und kulturellen Angeboten allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Vereinen und Organisationen offensteht. Alle sind herzlich eingeladen, den BürgerBahnhof zu nutzen, ob für eine private Feier, eine Vereinssitzung oder als Veranstaltungsort.

Ganz herzlich eingeladen sind, so Klaus Gerlinger, auch die Bürgerinnen und Bürger, in den Projektgruppen BürgerBahnhof (begleitet die Bauplanungen und soll den Betrieb des BürgerBahnhofs vorbereiten), Fundraising (um Geld einzusammeln) und Kultur im Bahnhof (Erarbeitung der kulturellen Angebote des BürgerBahnhofs) mitzuarbeiten – auch ohne Mitgliedschaft im Verein.

Klaus Dieter Sanne stellte sodann das Raumangebot des BürgerBahnhofs vor: Im Dachgeschoss mit einem 70 m² großen Raum für Sitzungen, Tagungen oder private Feiern samt einen Raum für Buffets, im Obergeschoss mit zwei Räumen (33,75 m² und 51,13 m²), die sich

Niederschrift
über die
Bürgerversammlung vom Dienstag, dem 13.09.2016

als Gruppenräume anbieten, aber auch für Schulungen, Sitzungen usw. zu nutzen sind. Eine kleine Teeküche mit rd. 13 m² rundet das Angebot ab. Im Erdgeschoss wird sich der StadtteilLaden etablieren (Zwei Räume mit je 19,4 m² und 22,64 m²). Zudem wird im Erdgeschoss ein mehr als 90 m² großer Raum bereitstehen für verschiedenste kulturelle Angebote (Ausstellungen, Theater (Laienspielgruppe?), Kabarett, Musikveranstaltungen, Lesungen) und hoffentlich mit einer dazu passenden Gastronomie, Küchen- Kühl- und Lagerraum stehen zur Verfügung. Im Keller sind die sanitären Anlagen untergebracht. Zudem werden Proberäume für musizierende Gruppen angeboten (je rd. 25 m²).

Auch Herr Rössler sprach die abzuschließende Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Bergheim und dem Verein BfQI e.V. an und betonte dabei, dass der Verein BfQI e.V. eine Kooperation mit weiteren Partnern eingegangen ist bzw. anstrebt: Mit der Volkshochschule, der Musikschule La Musica, mit BM Cultura und auch der Gesamtschule in Quadrath-Ichendorf.

Neben der Möglichkeit, dass die Räume des BürgerBahnhofs durch Vereine und Initiativen aus Quadrath-Ichendorf genutzt werden können, so Herr Rössler, werden dort regelmäßig Sprechstunden des Ortsbürgermeisters, der Polizei, und der Stadtverwaltung im BürgerBahnhof angeboten werden.

Der StadtteilLaden, der der „Ankermieter“ im BürgerBahnhof sein wird, wird neben der bisherigen Arbeit auch Organisator der Flüchtlingsarbeit werden.

Herr Rössler schloss mit folgendem Aufruf:

Quadrath-Ichendorf hat sich auf den Weg gemacht!
Bitte unterstützen Sie uns und helfen Sie dabei,
ihren Stadtteil nach vorne zu bringen!
Insbesondere der Verein „Bürger für Quadrath-Ichendorf e.V.“ benötigt hierzu
Ihre Mithilfe!!!

Zukunftsperspektiven für Quadrath-Ichendorf

Herr Horst-Günter Lankers, bei der Kreisstadt Bergheim u.a. zuständig für die Integrations- und Stadtteilarbeit und Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH (EG BM), erläuterte das **Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“**. Ausführlich schilderte er die Möglichkeiten zu zukunftsweisenden Veränderungen und die damit verbundenen Chancen für Quadrath-Ichendorf im Gesamten. Im Zusammenwirken von städtebaulichen und privaten Maßnahmen und in Verbindung mit sozialen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern werden umfangreiche Aufwertungsstrategien für den größten Ortsteil der Kreisstadt entwickelt. Eine der wesentlichen Grundvoraussetzungen hierfür ist zunächst ein breit ausgelegter **Bürgerbeteiligungsprozess**, zu welchem die Kreisstadt Bergheim noch in diesem Jahr aufrufen wird. Ein neues Quartiersteam, bestehend aus zwei Mitarbeitern EG BM, wird sich bereits im vierten Quartal 2016 dieser Thematik widmen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ziele, Maßnahmen und Projekte erarbeiten.

Der Verein BfQI -so Klaus Gerlinger – wird deshalb eine Projektgruppe „Soziale Stadt“ einrichten, Interessenten können sich gern schon melden.

Nachbetrachtung von Klaus Gerlinger:

Niederschrift
über die
Bürgerversammlung vom Dienstag, dem 13.09.2016

Vor dem Hintergrund des nach wie vor geltenden Leitsatzes „Quadrath-Ichendorf ist das, was wir gemeinsam daraus machen“, war der Besuch der interessierten Bürgerinnen und Bürger mit 80 bis 100 Personen nicht sonderlich ansprechend, aber dafür war es das dargebotene Programm und der damit verbundene Informationsgehalt umso mehr. Bei der jeweiligen Fragerunde gab es zahlreiche Wortmeldungen. M. E. lässt dies auch den Schluss zu, dass das Interesse an der Gesamtentwicklung Quadrath-Ichendorfs vorhanden ist. Auffallend war allerdings die Tatsache, dass insbesondere die mittlere Altersstruktur nur in geringer Zahl vertreten war. Das würden wir uns als Verein anders wünschen. Gleichwohl arbeiten wir in der Gewissheit, dass mit Fortschritt des Projekts das Interesse und die (praktische) Unterstützung deutlich zunehmen werden.

Mein abschließender Appell lautet:

Begreifen Sie die Zukunftsperspektiven für Quadrath-Ichendorf als Chance und beteiligen Sie sich an der Neugestaltung unseres / Ihres Stadtteils!!!

QI, den 27.09.2016
gez. KD Sanne